



Die Steinbearbeitungen an der Küste, treppenförmig wie auf Mallorca.



Links ein Unterstand und rechts eine Art Schießscharte aus geschichtlicher Zeit, als man hier Verteidigungsanlagen schuf.



Links: Steinbearbeitungen, die teilweise überschwemmt sind. Rechts: Nahaufnahme eines Steinschnittes.

Die verwendeten Trennscheiben müssen einen Durchmesser von wenigstens einem Meter gehabt haben, was sich anhand der Schnittspuren erkennen lässt. Doch selbst wenn man davon ausgeht, dass die Steinbearbeitungen „nur“ einige Hundert Jahre

alt sind – damals gab es keine Trennschneider in dieser Art! Die vorliegenden Ergebnisse sprechen jedoch eine andere Sprache!

Die an der Küste bei Ciutadella vorhandenen Bearbeitungen wurden irgendwann in geschichtlicher Zeit

teilweise als Verteidigungsanlagen um- oder ausgebaut, um Angriffe aus Richtung Meer abwehren zu können. So sieht man hier auch in den Felsen gehauene Gänge und kleine Unterkünfte, ja sogar eine Art Zinnen oder Schießscharten, hinter denen sich die



Weitere Steinbearbeitungen an der Küste Ciutadellas.



Links: Ein weiterer Unterstand, zusammengebrochen. Rechts: Hübsch angelegte Straße am Hafen.



Links: Am Hafen, im Hintergrund liegen teure Yachten vor Anker. Rechts: Gegenüber kleine Krimskrams-Buden und Straßencafés.

Verteidiger gegen Angreifer verschanzen konnten.

Es lohnt sich jedenfalls, diese Anlage anzuschauen, wenn man sich schon auf Menorca befindet. Man kann es ja mit einem Besuch in einem der gemütlichen Restaurants verbinden. Die Insel

Menorca ist so klein, dass man, egal wo man dort im Hotel wohnt, in überschaubarer Zeit die Stadt Ciutadella erreichen kann.

So kommen Sie hin:

Am besten – egal, wo auf der Insel

Ihr Hotel steht – fahren Sie zur Ost-West (Maó - Ciutadella) verlaufenden Straße Me-1, die sich mitten in der Insel befindet, Richtung Westen. Sie können Ciutadella nicht verfehlen, auf Menorca ist alles gut ausgeschildert.

(Gernot L. Geise)